

## Anreize für Kauf und Sanierung

Förderrichtlinien werden erneut beraten

**BATTENBERG.** Noch einmal an den Finanzausschuss zurücküberwiesen, hat das Battenberger Parlament nach intensiver Diskussion den Entwurf von Förderrichtlinien für den Erwerb von Eigenheimen sowie zur Sanierung von Gebäuden in den Orts- und Siedlungskernen.

Nach der jüngsten Beratung im Ausschuss hatten sowohl die antragstellende CDU als auch die SPD-Fraktion Änderungsanträge gestellt. Dr. Andreas Salzmann (CDU) nannte die Bezeichnung „Familienheime“ unglücklich. Weiterhin findet die CDU „die Einteilung nicht so günstig“. Man wüsche sich eine Gleichbehandlung für die Stadt und ihre Ortsteile, sagte Dr. Salzmann.

Für die SPD erneuerte Fraktionschef Heinz-Günther Schneider die Kritik an den bisherigen Einkommensgrenzen. Greifen solle das Förderprogramm auch für Familien mit mehr als drei Kindern, sagte Schneider. Die SPD kann sich auch eine Förderung kinkinderloser Antragsteller vorstellen.

Bürgermeister Heinfried Horschel warnte davor, von dem bisherigen Ansatz abzuweichen. Wenn man von dem

Ziel, Familien mit Kindern zu unterstützen abricke und die Fördermöglichkeit auf das gesamte Stadtgebiet beziehe, „dann haben wir ein allgemeines Konjunkturprogramm und keinen Förderschwerpunkt in den Orts- und Siedlungskernen“, merkte Horschel an. Und: „Was sind dann schon 40 000 Euro?“

Das eine schließe das andere nicht aus, sagte CDU-Sprecher Dr. Salzmann und hielt den Antrag seiner Fraktion aufrecht. Von einem „Meilenstein in der Stadtentwicklung“ sprach Norbert Specht (BLD) mit Blick auf das Förderprogramm. Gleichwohl hätten sich noch neue Aspekte ergeben, über die man im Ausschuss noch einmal beraten sollte. Differenziert äußerte sich Robert Paulus (BLLFB): Während Familien mit Kleinen Kindern Bauplätze forderten, sollte man auch dem wachsenden Bedarf nach Renovierung gerecht werden.

Am Ende der Debatte waren sich alle Fraktionen einig, dass die Förderrichtlinien noch einmal im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert werden sollen. Auch die neuen Vorschläge der CDU-Fraktion sollen in diese Beratungen mit einfließen. (off)

## Deponiert wird nur Asche und Schlacke

Bürgerliste fragte: Was passiert mit dem Müll?

**BATTENBERG.** Was passiert mit dem Battenberger Müll? Das wollte die Bürgerliste Laisa, Frohnhausen, Berghofen wissen. Im Stadtparlament hat Bürgermeister Horschel ausführlich auf eine Große Anfrage von Fraktionschef Robert Paulus geantwortet.

**Hausmüll** geht zur mechanischen Vorbehandlung nach Flechtdorf. Aussortierte Stoffe werden verwertet oder verbrannt, der Rest deponiert, **Altpapier** wird gesammelt und vom Landkreis zentral an ein Recyclingunternehmen verkauft; für die **gelben Säcke** ist laut Horschel ausschließlich das Duale System zuständig. **Bauschutt** wird erst zu einem Zwischenlager nach Flechtdorf gebracht, regelmäßig aufgearbeitet und wiederverwertet. Der gesamte **Bioabfall** wird laut Horschel in Geismar kompostiert. 70 Prozent des Kompostes werde landwirtschaft-

lich genutzt, der Rest an private Kunden verkauft.

Deponiert werden laut Horschel nur noch Asche oder Schlacke. Thermisch verwertet werden Hausmüll oder Sonderabfälle mit entsprechendem Heizwert. Wiederverwert werden laut Horschel Bioabfälle, Elektrogeräte, Altpapier, Bauschutt sowie Metalle aus dem Hausmüll.

Für Restabfall zahlt die Stadt Battenberg 143 Euro pro Tonne an den Landkreis. Für Bioabfall 97 Euro pro Tonne, für Bauschutt in kleineren Mengen zwölf Euro. Sonderabfall, Baum- und Strauchschnitt in kleineren Mengen, Altpapier und Elektrogeräte sind frei.

Die Stadt Battenberg ist nach Auskunft des Bürgermeisters nur für das Einsammeln des Abfalls zuständig. Auf alternative Entsorgungskonzepte habe die Stadt keinen Einfluss. (off)

## Grünes Licht für den digitalen Funk

Battenberger Parlament stimmt Anschaffung zu

**BATTENBERG.** Einstimmig hat auch das Battenberger Parlament der Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehr zugestimmt. Der vom Wehrführerausschuss unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Günter Hallenberger ermittelte Bedarf an Funkgeräten und Ausrüstungsgegenständen wurde im Parlament zur Kenntnis genommen. Zur Finanzierung beschloss das Parlament Verpflichtungsermächtigungen über 120 000 Euro für die Haushaltsjahre 2010 und 2011.

Bei seinem Bericht über die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss wies Wilhelm Morgenroth (BLB) darauf hin,

dass der derzeitige analoge Funk voraussichtlich nur noch bis 2011 zur Verfügung steht und insofern kein Weg an der Einführung des Digitalfunks vorbei geht.

Zugestimmt haben die Parlamentarier auch der Absicht, die erforderlichen Endgeräte und Zubehörkomponenten über eine Sammelbestellung der Landes (Einkaufskooperation) zu beschaffen.

Für die Endgeräte hofft die Stadt Battenberg auf einen Landeszuschuss von 30 Prozent. Das sind laut Verwaltungsvorlage 23 505 Euro. Nach Ansicht von Manfred Wetter (SPD) sogar noch etwas mehr. (off)

# Blitzschutz war die Idee

Vor 75 Jahren gründete Carl Naumann Firma Cena – Heute auf Kunststoff spezialisiert

VON THOMAS HOFFMEISTER

**BATTENBERG.** Schrauben und Muttern aus Nylon, Schutzstopfen und -kappen genau nach den Wünschen der Kunden: Darauf ist die Firma Cena spezialisiert, die am Battenberger Bahnhof ihren Sitz hat. Gestern feierte das Familienunternehmen, das 30 Mitarbeiter beschäftigt, einen runden Geburtstag: Die Firma besteht seit 75 Jahren.

Ein Mann der Tat war Firmengründer Carl Naumann. Er entwickelte 1933 einen so genannten „Blitzschutzautomaten“, der das zuvor allabendliche Ritual, die Radioantenne manuell zu erten, überflüssig machte. Am 6. November wäre Carl Naumann 105 Jahre alt geworden. Daran erinnerte seine Tochter Marie-Luise Hinrichs, die seit 1972 Geschäftsführerin war. Seit 1998 lenken Klaus Hinrichs und dessen Schwester Ulrike Steiner die Geschicke des Unternehmens. „Unser Gründer wäre sehr stolz, wenn er sähe, wie die Firma von seinen Enkeln weitergeführt wird“, lobte Marie-Luise Naumann ihre Kinder. Sie hätten das Unternehmen völlig neu ausgerichtet.



Zeigen Kunststoff-Teile zum Jubiläum: (von links) die beiden Geschäftsführer Ulrike Steiner und Klaus Hinrichs, Regierungspräsident Lutz Klein, Seniorchefin Marie-Luise Hinrichs mit Ehemann Walter und Bürgermeister Heinfried Horschel.

Foto: Hoffmeister

Begonnen hatte Carl Naumann in der Battenberger Oberstadt. Der ursprüngliche Porzellanisolator seines Blitz-



Beginn des wirtschaftlichen Erfolges: Firmengründer Carl Naumann hatte die Idee zu diesem Blitzschutz-Automaten.



Eines der ersten Bilder: So wurde um 1935 in der Firma Cena produziert.

Fotos: nh

## Radwege: BLLFB wünscht Beschilderung

**BATTENBERG.** Auch abseits des bekannten und sehr gut genutzten Ederradweges brauchen die Radler eine passende Beschilderung. Davon ist die Bürgerliste Laisa, Frohnhausen, Berghofen überzeugt. Einen Antrag seiner Fraktion auf Verbesserung der Radweg-Beschilderung begründete Günter Jakobi mit den Worten: „Wir hinken vergleichbaren Regionen immer noch hinterher.“ In den Radlern sehe die Bürgerliste neben den Wanderern den größtmöglichen Nutzen für den Tourismus.

„Wir wollen keine großen Summen dafür in den Haushalt einstellen“, sagte Jakobi. Es gehe vielmehr um die Vernetzung einzelner Ortschaften durch bereits bestehende, ausgebaute - aber eben nicht beschilderte Wege. Deshalb sollten an Kreuzungspunkten Schilder aufgestellt werden.

Rückendeckung sicherte Gerhard Grabowski (BLB) zu: „Der Tourist aus Dodenau kann den Edersee mit dem Fahrrad umrunden. Wir wollen ihnen zeigen, dass man auch hier Strecken von zehn oder 15 Kilometern toll fahren kann.“

Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass wir „bei Null anfangen“, sagte Bürgermeister Horschel. Für die Beschilderung von Wander- und Radwegen sei die Ederbergland-Touristik zuständig. Der Vorschlag soll im Ausschuss weiter beraten werden. (off)

**RENAULT**  
Gebrauchtwagen




★★★★★★  
7 STERNE QUALITÄT

**Leasingrückläufer günstig kaufen!**

**RENAULT MEGANE GRANDTOUR eco<sup>2</sup>**

- 2 Jahre Garantie
- Günstige Finanzierungen
- Grüne Feinstaubplakette
- Co<sup>2</sup> Ausstoß nur 128 g/km\*
- Verbrauch 4,8 l/100 km\*\*
- Rußpartikelfilter

**z. B. 5 von 10 Fahrzeugen**

Renault Megane Grandtour  
EZ: 02/2007, 22.892 km, silbermetallic

Renault Megane Grandtour  
EZ: 05/2007, 21.115 km, silbermetallic

Renault Megane Grandtour  
EZ: 02/2007, 17.778 km, silbermetallic

Renault Megane Grandtour  
EZ: 10/2007, 28.020 km, blau

Renault Megane Grandtour  
EZ: 10/2007, 29.330 km, blau

**Die Ausstattung:**

- 6x Airbag
- ABS, ESP, ASR
- Klimaanlage mit Pollenfilter
- Licht & Regensensor
- Radio/CD
- Zentralverriegelung
- Elektr. Fensterheber v & h
- Nebelscheinwerfer
- Elektr. Außenspiegel
- Dachreling
- Außentemperaturanzeige
- Bordcomputer
- Zum Teil mit Anhängerkupplung!

**Der Preis pro Fahrzeug:**

12.990,- Euro \*\*\*

\* Co<sup>2</sup>-Emission nach 1999/100EG, g/km  
\*\* Kombiniert nach 1999/100/EG, l/100 km  
\*\*\* Zum Vergleich: ehem. Listenneupreis ohne Nebenkosten und Anhängerkupplung 22.190,- Euro

**Autohaus Beil GmbH** [www.autohaus-beil.de](http://www.autohaus-beil.de)

Siegener Str. 24  
35066 Frankenberg  
Tel. 0 64 51 / 72 54-0  
frankenberga@autohaus-beil.de

Ziegefeld 2  
34497 Korbach  
Tel. 0 56 31 / 5 04 65-0  
korbach@autohaus-beil.de

Mengeringhäuser Str. 16  
34454 Bad Arolsen  
Tel. 0 56 91 / 62 49-0  
badarolsen@autohaus-beil.de